

# SÜDLICH DER RUHR

## KOMPAKT

Service

### RAT & HILFE IM SÜDEN

#### SOZIALES

- Nachbarschaftstreff, 9-12 Uhr, DRK Nachbarschaftstreff, Wedau, Wedauer Markt 8.
- Netzwerk 55 Plus, 11-12 Uhr, Ev. Kirchengemeinde Trinitatis, Buchholz, Arlberger Straße 10, ☎ 0203 73866610.
- Bezirksverein der Kehlkopferierten, 16-18 Uhr, Malteser Krankenhaus St. Anna, Gruppentreffen, Huckingen, Albertus-Magnus-Straße 33, ☎ 0203 7550.

### NOTDIENSTE MITTE / SÜD

#### NOTRUF

- Feuerwehr ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Anonyme Alkoholiker ☎ 0157 36959229.
- Frauenhaus ☎ 0203 62213.

#### APOTHEKEN

- Bahnhof-Apotheke, Mitte, Friedrich-Wilhelm-Str. 78, ☎ 20818.
- Regatta-Apotheke, Wedau, Wedauer Str. 389, ☎ 720600.

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

#### ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116 117.
- Privatärztlicher Notdienst ☎ 0180 1019246.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

#### TIERÄRZTE

- Notdienst ☎ 0203 335656.

### GOTTESDIENSTE

#### Katholisch

- Bissingheim St. Raphael Bissingheim - Sa 18.30 VaM
- Buchholz BG-Klinikum - So 9.30 Hl.M St. Judas Thaddäus - Sa 18.30 VaM - So 10 M
- Großenbaum St. Franziskus - Sa 17 VaM
- Huckingen Malteser Krankenhaus St. Anna - Sa 17 VaM St. Peter und Paul - So 11.30 FamM
- Mündelheim St. Dionysius - So 10 Hl.M
- Rahm St. Hubertus - So 11.30 Hl.M
- Serm Herz Jesu - Sa 17 VaM
- Ungelshiem St. Stephanus - Sa 18.30 VaM
- Wanheim-Angerhausen St. Suitbertus - So 10 Hl.M
- Wedau St. Joseph - So 11.30 Hl.M

#### Evangelisch

- Großenbaum Versöhnungskirche Großenbaum - So 10 G
- Huckingen Ev. Gemeindehaus Huckingen - So 11 G
- Ungelshiem Auferstehungskirche Ungelshiem - So 9.30 G
- Wanheim Gemeindehaus Wanheim - So 10 G mAM
- Wedau Ev. Gemeindezentrum Wedau - So 10.30 G

#### Glaubensgemeinschaften

- Buchholz Neuaufpostolische Kirche Buchholz - So 9.30
- Wanheim-Angerhausen Neuaufpostolische Kirche Wanheim - So 9.30

### REDAKTION

#### DUISBURG-SÜD

Anschrift: Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg  
Telefon 0203 935844-10  
Fax 0203 935844-15  
E-Mail: redaktion.du-sued@waz.de

## Ein Schrein für den Heiligen vom Niederrhein

In St. Suitbert wird eine Reliquie des missionarischen Bischofs verwahrt. Das Wanheimer Gotteshaus wurde gebaut, weil die Gemeinde zu groß wurde für die Kirche im benachbarten Wanheimerort

Von Monique de Cleur

**Wanheim.** Die Kirche St. Suitbert hat der Duisburger Süden der Industrialisierung zu verdanken. Denn in deren Folge zogen Anfang des 20. Jahrhunderts immer mehr Menschen aus Oberschlesien und der Eifel nach Wanheim – so viele, dass in der Gemeinde Wanheimerort schließlich nicht mehr genug Platz für alle Mitglieder war. Deren damaliger Pfarrer machte kurzen Prozess: Er kaufte 100 Morgen Land. So wurde 1907 die Kirche St. Suitbert geboren.

### SERIE

#### Kirchengeschichte(n)

- Folge 4: St. Franziskus
- Folge 5: St. Raphael
- Folge 6: Auferstehungskirche
- Folge 7: St. Suitbert**
- nächste Folge: St. Peter und Paul

Sieben Jahre später war der Bau fertig – allerdings war er eigentlich nur als Gemeindesaal gedacht. Doch dann gefiel der jungen Gemeinde ihr neues Domizil so gut, dass der Saal zur Kirche erklärt wurde. Heute noch ist dieser erste Teil der Kirche in ihrem Inneren auszumachen: Er reicht vom Eingang bis zu den vorderen Bänken. Es folgten Schwesternhaus, Pfarrhaus – und eine Wallfahrt nach Kaiserswerth.

Denn dort ist der Heilige St. Suitbert begraben. Von der Ruhestätte ihres Patrons kehrten die Gläubigen zurück mit einem Knöchelchen des Heiligen. Die Reliquie hat ihren festen Platz in einem Schrein, der in den Altar eingelassen ist. Einmal im Jahr verlässt der Schrein seinen angestammten Platz und wird vor dem Altar ausgestellt: zu Ehren des Heiligen Suitbert zum Patronatsfest.

„St. Suitbert wird auch der Heilige vom Niederrhein genannt“, erzählt Hannelore Hasselkamp, die Führungen durch die Kirche anbietet. Als Bischof missionierte Suitbertus in der Gegend. In der Kirche ist er erkennbar auf einer Plakette, die ihn mit einem Stern im Bischofsstab zeigt: „Ähnlich wie der Stern zu Bethlehem“, sagt Hasselkamp, weil er den Heiden das Licht des Glaubens brachte.

Licht bringen in die Kirche auch sechs Fenster, auffällig vor allem durch ihre runde Form. Im Buntglas dargestellt sind die Sakramente von der Taufe bis zur Krankensalbung. Auf dem Taufbecken findet sich eine Taube als Zeichen für den Glauben; die Messingabdeckung zieren Darstellungen der vier Evangelisten. Silberbeschläge auf dem Tabernakel zeigen Brot und Fische. Zwei Ikonen, Maria und Johannes, bewahren in der Kirche St. Suitbert Zeugnisse eines anderen, vergangenen Gotteshauses: Sie stammen aus der ehemaligen Kirche St. Nikolaus am Sittardsberg.

Viel ist zum Bedauern von Hasselkamp nicht mehr bekannt von der weiteren Geschichte der Kirche St. Suitbert; „in den Kriegs-

**Diese Plakette zeigt den Heiligen Suitbertus mit dem Bischofsstab, den ein Stern zielt: als Symbol für seine Missionierung.**



Der heutige Bau war ursprünglich nur als Gemeindesaal gedacht. Er gefiel den Gläubigen dann aber so gut, dass er als Kirche blieb.

FOTOS: TANJA PICKARTZ



Diese Zeichnung der Kirche datiert aus dem Jahr 1934 – 20 Jahre nach ihrer Fertigstellung.

REPRO: PICKARTZ/ARCHIV



Die Messingabdeckung des Taufbeckens zieren die vier Evangelisten.

**o** Eine Fotostrecke finden Sie auf [waz.de/du-sued](http://waz.de/du-sued)



#### Kirchengeschichte(n): die Serie

■ Kirchen prägen das Bild eines Stadtteils, sind **Orientierungspunkt** im räumlichen und für die Gläubigen auch im spirituellen Sinne.

■ Kirchen haben **Geschichte und Geschichten** zu erzählen: von den Menschen, die sie schufen und beleben, und von ihrer oft bewegten Vergangenheit.

■ In der Serie „Kirchengeschichte(n)“ stellen wir die Kirchen des Duisburger Südens vor. In Wort und Bild portraituren wir die Bauwerke. Sämtlichen Kirchen wird jeweils eine Seite der Südausgabe gewidmet.



Einmal im Jahr, zum Patronatsfest, wird der Schrein mit der Reliquie des Heiligen Suitbertus vor dem Altar ausgestellt.

REPRO: TANJA PICKARTZ



Hannelore Hasselkamp kennt sich mit der Geschichte der Kirche aus – soweit diese erhalten ist. Viele Unterlagen gingen im Zweiten Weltkrieg verloren.



Die Krippe wird Stück für Stück aufgebaut. Am Dreikönigstag rücken die drei Weisen aus dem Morgenland (im Hintergrund) an den Stall heran.